

Antrag auf Gewährung von Hinterbliebenenversorgung

(Witwen, Witwer und Waisen)
nach dem Gesetz über die Versorgung der Opfer
des Krieges (Bundesversorgungsgesetz – BVG -)

I. Es wird Hinterbliebenenversorgung beantragt nach

Bitte zutreffendes ankreuzen!

- § 38 BVG (Witwen- und Waisenversorgung)
- § 42 BVG (Witwenversorgung nach geschiedener, aufgehobener oder nichtiger Ehe)
- § 43 BVG (Witwerversorgung)
- § 44 BVG (Wiederaufleben der Witwenversorgung nach dem 1. Ehemann)
- § 48 BVG (Witwen- Waisenbeihilfe)
- § 52 BVG (Hinterbliebenenversorgung wegen Verschollenheit)

II. Angaben zur Person des/der Verstorbenen/ Verschollenen:

1. Familienname, Vorname, (Geburtsname):	
2. Geburtstag:	
3. Geburtsort, Kreis, Land:	
4. Berufssoldat	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
5. Zuletzt ausgeübter Beruf	
6. Letzter Wohn- oder Aufenthaltsort (Anschrift) vor der Einberufung bzw. am 01.09.1939	
7. Dauer des militärischen oder militärähnlichen Dienstes:	Von.....bis.....
8. Letzter Truppenteil oder militärischer Verband: - bei Dienstleistungen in einer fremden Wehrmacht bitte diese benennen -	
9. Feldpostnummer:	
10. Todestag, Todesort: Todesursache: Beurkundung beim Standesamt in unter Nr.:
11. Bezog der/die Verstorbene bereits Leistungen nach versorgungsrechtlichen Bestimmungen	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> vom Versorgungsamt/Landratsamt Aktenzeichen:
12. Nur bei Verschollenen:	
12.1 Von welchem Tag ist die letzte Nachricht, die von ihm/ihr oder über ihn/sie eingegangen ist?	
12.2 Wann und bei welcher Stelle wurden Nachforschungen nach dem/der Verschollenen angestellt (Bei Todeserklärung bitte Beschluss des Amtsgerichts beifügen)?	
12.3 Liegt Ihnen eine Auskunft des Suchdienstes des DRK vor; ggf. bitte beifügen ?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

III. Angaben zur eigenen Person (Witwe/Witwer)	
1. Familienname: Vorname: ggf. Geburtsname:
2. Geburtstag:	
3. Geburtsort: Kreis: Land:
4. PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer:
5. Staatsangehörigkeit:	
6. Eheschließung mit dem/der Verstorbenen/Verschollenen	am in War es für Sie die 1. Ehe <input type="checkbox"/> 2. Ehe <input type="checkbox"/> ?
6.1 Ist diese Ehe geschieden, aufgehoben oder für nichtig erklärt worden?	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> (<i>bitte gerichtliches Urteil beifügen</i>)
7. Hatten oder haben sie sich danach wiederverheiratet: ggf. wann und mit wem?	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> am mit am mit
7.1 Wurde(n) diese neue(n) Ehe(n) aufgelöst (Scheidung, Aufhebung, Tod) oder für nichtig erklärt?	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> am am <i>ggf. bitte Gerichtsurteil beifügen</i>

IV. Angaben zu Waisen (Kindern) des/der Verstorbenen/Verschollenen, für die Versorgung beantragt wird:					
Familienname *ggf. auch Geburtsname	Vorname	Geburtstag	Angaben, ob ehelich, für ehelich erklärt, an Kindes statt angenommen, Stief-, Pflegekind, nichtehelich	Familienstand (nicht verheiratet, verh., verw., gesch.)	Bei Waisen über 18 Jahren bitte angeben, ob sie in Schul – oder Berufsausbildung stehen oder gebrechlich sind
1.					
2.					
3.					
4.					
Ist für die Waisen/Kinder ein Vormund oder Betreuer bestellt?			nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		
ggf. bitte Name und Anschrift angeben:				

**(hier auch Waisen angeben, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, jedoch noch in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder die gebrechlich sind)*

V. Sonstige Angaben

1. Beziehen Sie Renten aus der gesetzlichen Renten- oder Unfallversicherung, beamtenrechtliche Hinterbliebenenversorgung oder sind solche Leistungen beantragt oder ist Ihnen bekannt, dass bei einer anderen Behörde von Amts wegen (ohne Antrag) ein entsprechendes Verwaltungsverfahren durchgeführt wird bzw. wurde, ggf. von (bei) welcher Stelle? nein ja vonAktenzeichen:.....
2. Haben Sie schon früher einen Antrag auf Versorgung gestellt ?
nein ja , bei (geben Sie bitte hier die Anschrift der Behörde und das Aktenzeichen an):
.....
3. Haben Sie einen Antrag auf Gewährung von **Beschädigten- Elternversorgung** – gestellt ?
nein ja , am beim Versorgungsamt/Landratsamt
 Ich beziehe seitBeschädigten- Elternrente unter dem Renten-/ Aktenzeichen: beim Versorgungsamt/Landratsamt.....
4. Bankkonto, auf das die Versorgungsbezüge ggf. überwiesen werden sollen:
Konto Nr. bei der Bankleitzahl.....

VI. Erklärung:

1. Ich erkläre, dass vorstehende Angaben den Tatsachen entsprechen und kein gleichartiger Antrag bei einer Behörde gestellt wurde. Es ist mir bekannt, dass falsche oder irreführende Angaben strafrechtlich verfolgt werden können und zu Unrecht empfangene Versorgungsleistungen zurückerstattet werden müssen. Soweit Änderung in den angegebenen Verhältnissen eintreten, werde ich diese dem Landratsamt unverzüglich anzeigen, auch wenn über den Antrag noch nicht entschieden ist.

2. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass das Landratsamt von folgenden
- Ärzten wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemanns/Vaters zu II. 10

.....
.....
.....

- Kuranstalten / Krankenhäusern wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemanns/Vaters zu II. 10

.....
.....
.....

Befundberichte, Krankenpapiere, Aufzeichnungen, Krankengeschichten, Untersuchungsbefunde, Röntgenbilder bezieht; sofern die beigefügten Unterlagen nicht ausreichend sind.

Ich entbinde diese Ärzte insoweit von ihrer Schweigepflicht.

3. Ferner erkläre ich mich damit einverstanden, dass das Landratsamt von folgenden Trägern der Sozialversicherung und anderen Stellen wegen der Gesundheitsstörungen meines verstorbenen Ehemanns/Vaters zu II. 10 und V. 1

.....
.....
.....

Aktenvorgänge einschließlich Untersuchungsunterlagen bezieht. **Die in diesen Verfahren beteiligten Ärzte entbinde ich insoweit ebenfalls ausdrücklich von der Schweigepflicht.**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass eine Übermittlung von Sozialdaten, die Ihre oder die gesundheitlichen Verhältnisse des Verstorbenen betreffen an andere Sozialleistungsträger oder vom Landratsamt/Versorgungsamt beauftragte Außengutachter auch ohne Ihr Einverständnis möglich ist, sofern die Sozialdaten für eine Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sozialgesetzbuches erforderlich sind. Dies gilt auch für eine Übermittlung an die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit. Wir machen Sie weiterhin darauf aufmerksam, dass Sie dieser Übermittlung widersprechen können (§ 76 Abs. 2 Sozialgesetzbuch - Zehntes Buch).

Als Unterlagen sind beigefügt (bitte alle Angaben möglichst belegen, z.B. durch Todesmitteilung oder Vermisstenanzeige der Truppe, Wehrpass, Soldbuch, Krankenpapiere, frühere Rentenbescheide, Zeugenaussagen, Betreuungsurkunden usw.):

.....
.....

....., den
(Ort) (Datum)

.....
(eigenhändige Unterschrift des Antragstellers
Vor- und Zuname)

Anlage: Hinweise zur Datenerhebung

Hinweis für amtliche Stellen, Träger der Sozialversicherung, amtliche Vertretungen der Bundesrepublik

Deutschland: Geht dieser Antrag bei einer anderen amtlichen Stelle ein, wird gebeten, ihn mit Eingangstempel oder –vermerk zu versehen. Über mündliche Anträge ist stets eine Niederschrift zu fertigen. Die Anträge sind in solchen Fällen unverzüglich dem zuständigen Landratsamt (Versorgungsamt) abzugeben (§ 16 Sozialgesetzbuch Erstes Buch)